

Ball- und Gesellschafts-Kleider

für Damen und junge Mädchen.

Bruno Freytag.

Reichhaltige Auswahl
letzter Modeerscheinungen
zu billigen Preisen.

Halle und Umgebung.

Salle. 28. November.

Der Stats-Ausschuh

genehmigte gestern eine Anzahl Haushaltspläne von Stiftungen. Der Umwandlung von zwei Sekretär- in Obersekretärstellen stimmte man zu, desgleichen der Errichtung einer Lehrerstelle für die Hiltfsschule, fünf Lehrer- und eine Lehrerinnen-, eine technische Lehrerinnen- und eine Haushaltungslehrerinnenstelle für die Volksschulen, drei Lehrer- und eine Lehrerinnenstelle für die Mittelschule. Es entfielen dadurch 87 700 Mark Kosten.

Der Finanz-Ausschuh

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Annahme eines Vermächtnisses von 30 000 Mark, das zum Besten in Halle wohnender hilfsbedürftiger Landwirte oder deren Hinterbliebenen dienen soll. Stifter ist Herr Alwin Engelmann, ein Landwirt, der im Osten unseres Vaterlandes tätig gewesen ist.

Zur Erweiterung unseres Elektrizitätswerkes erweist sich die Aufstellung einer Dampfmaschine für notwendig, es werden dafür 390 000 Mark verlangt. Weiter sollen 25 000 Mark für ein Lastautomobil aufgewendet werden, das die Werke vom Werk abfahren soll. Die in der Nähe des Werkes liegenden Terrains sind vollgefüllt; man muß deshalb weiter entlegene Plätze aufsuchen. Der Ausschuh nahm die Vorlage an.

Für die Kanalisation in der Bismarckstraße bewilligte man 614 Mark. Im Gebiet des Wasserwerks in Beesen sollen 13 504 Quadratmeter erworben werden; als Einheitspreis legte man pro Morgen die Summe von 1800 Mark fest.

Schließlich genehmigte man noch die Verlängerung der Straßenbahn nach E-Sönnemüh zum Betrage von 18 000 Mk.

Zwei neue Schulen

müssen demnächst in Angriff genommen werden. Unser Volksschulen haben zum Teil bereits jetzt einen argen Mangel an Raum; es mußten nicht weniger als 18 stehende Klassen eingerichtet werden, um den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten. Das ist natürlich ein Zustand, der den Unterricht nicht günstig beeinflusst. Infolgedessen steht die Stadt vor der Notwendigkeit, zwei neue Schulen zu erbauen, die in zwei bis drei Jahren in Benutzung genommen werden können.

Die eine Schule will man im Süden bauen, auf städtischem Terrain in der Nähe der Schmiedstraße, die andere im Norden, etwa auf dem Hospitalacker der Gemeinde Troitz.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 1. Dezember 1913, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Einführung eines unbesoldeten Stadtrats.
 2. Verklärung der Rammereideputation.
 3. Neuwahl des hiesigen Mitglieds des Bauaussehbehörden.
 4. Haushaltsplan der Stiftung Adelshebrud.
 5. Besch. der Liebesstiftung.
 6. Besch. der Müller-Stiftung.
 7. Besch. der Müller-Stiftung.
 8. Gründung neuer Lehrerstellen.
 9. Einrichtung eines häuslichen Arbeitsnachweises.
 10. Landwerb im Gebiet des Wasserwerks Beesen.
 11. Petition betr. Straßenanforderungen usw.
 12. Annahme eines Vermögenswertes.
 13. Erweiterung des Elektrizitätswerkes.
 14. Nachbewilligung für die Kanalisation der Bismarckstraße.
 15. Erlaß betr. die Reinigung öffentlicher Wege.
 16. Verlängerung der Straßenbahn Halle-Sönnemüh.
 17. Petition um Einführung eines Einheitspreises.
 18. Resolution betr. Rohrerhöhung und Arbeiterausfälle.
 19. Umwandlung von Beamtenstellen.
 20. Wahl von Vorstandsmitgliedern f. die Saabengier-Stiftung.
 21. Anstellung eines Beamten.
 22. Desgleichen.
 23. Petition um Gewährung einer Pension.
- Der Stadtverordneten-Vorleser.
Dr. Lembler.

Probetanz vor der Polizei.

Bekanntlich hat die Polizeiverwaltung unserer Stadt die leider eingeschärften Wadels, Schiebs- und Knicktänze in den öffentlichen Tanzlokalen im Stadtbezirk verboten. In den betreffenden Lokalen sind die Tänzer von den Wirten durch eine Tafel mit der Aufschrift: „Wadels, Schiebs- und Knicktänze polizeilich verboten“ darauf aufmerksam gemacht worden. Aber dennoch bleibt der Saalhaber mit fastbar; er gerät dadurch in eine mißliche Lage, denn geht er schroff vor, so verliert er seine Gäste.

Um festzustellen, was an den Tänzen Anstößiges ist, hatte der Herr Oberpolizeikommissar G r a n o w am Mittwoch abend im Saal der „Kaiser Wilhelmshalle“ die dienstfreien Kommissare, Wachtmeister und Sergeanten versammelt. Man wollte sehen, wie die Tänze getanzt werden müssen und wie sie nicht getanzt werden dürfen. Der gepulste Tanzlehrer, Herr Krüger von hier, war gebeten worden, die Tänze vorzutanz. Man überzeugte sich, daß die modernen Tänze, in besagter Form getanzt, nichts Anstößiges haben. Den Ausartungen soll natürlich nach wie vor gefeuert werden. Man wird nun die jetzigen Plakate in den Tanzlokalen entfernen und nach einer Aussprache zwischen Polizei und Saalhabern den Text für neue Plakate feststellen.

In der Eile waren zu der Tanzprobe noch eine Anzahl Mitglieder des Saalbesitzervereins hinzugezogen worden. In diesen Kreisen war man über die Maßnahmen der Polizei sehr befreibt.

Wie man weiter hört, sollen demnächst die Vorkände der Vereine, die Tanzlokalitäten veranlassen, zu einer Sitzung eingeladen werden, in der Rühreres in bezug auf die modernen Tänze bekanntgegeben werden wird.

Unser Kaiser fuhr in der vergangenen Nacht auf der Fahrt von Brimtenau nach Donauelsingen mit 5 Minuten Aufenthalt durch den hiesigen Hauptbahnhof.

Neue Uniformen für preussische Zollbeamte werden für die örtliche Verwaltung der Bille und indirekten Steuern eingeführt. Die Beamten vom Oberzollkontrollleur aufwärts tragen fortan sämtlich den Artillerie-Säbel in blauer Scheide, aber nur an einem Tragriemen. Der Schleppriemen fällt auch bei den Säbeln der drittenen Zollaufseher weg. Die

Der Weihnachtsverkauf der Firma Friedrich Oehlschläger,

Schuhwarenhaus, **nur** Leipzigerstr. **3** (altes Geschäft)

ist eine hervorragende Gelegenheit zum Erwerb
erstklassiger Schuhwaren

zu ermäßigten Preisen.

Bitte, besichtigen Sie meine Fenster!



nicht zum Segen gereichen kann, liegt auf der Hand. Ob hier nicht einmal der Landtag ein Würdigen mit dem Kultusminister reden wird?

Sehens Freunde und Freundinnen haben dem Dichter zum Geburtstag eine ganz besondere Hochachtung bereitet, indem sie ihm eine Wille schenken. Nach einem mühseligen Warten ist aus einem tüchtigen Wert auf dem Klavier überreichte man jetzt aus einem tüchtigen Dichter eine Zeichnung — die Zeichnung seiner Wille, die einigungsbereit auf ihn wartete.

Theater und Musik.

Antenabend der Marie Witar (Rosarfaal, 27. Nov.). Marie Witar ist schön, man darf sogar sagen, sehr schön. Einen schmalen Mund, Perlenschnur, etwas mütterlich Weiches im Gesicht und in der Art und doch sehr wie ein junges Mädchen. Das sie trotzdem Stimme hat, das ist etwas sehr Wunderliches. Lautenängener und Lautenängenerinnen spielen vornehmlich im Weiblichen zu sein und zu großen hat zu singen. Geistesart, Manierlichkeit und ängstliche Kottererei ist im Gegenteil, Manierlichkeit, übermühen. Entweder große Kanone Konsertraal, denn man übermühen. Entweder große Kanone Konsertraal, denn man übermühen. Entweder große Kanone Konsertraal, denn man übermühen.



Praktische Weihnachtsgeschenke

Phantasie-Westen
Leder- u. Pelz-Westen
Loden-Joppen · Pelz-Joppen
Pyjacks — Knaben-Mäntel
Stutzen — Gamaschen

in allen Preislagen vorrätig.

G. Assmann

Hoflieferant,
jetzt Gr. Ulrichstr. 49.

Die Puppentheater. (Stadttheater, 27. November.) Der zweiten Aufführung des Engelischen Lustspiels „Die heitere Reizung“ ging „Die Puppentheater“, das unterweltliche Ballet-Divertissement von Joseph Bayer, dem Ballet-Dirigenten der K. Wiener Hofoper, voran. Das war ein toller Puppentheater, der der durchgehenden war. Japaner und Amerikaner, Engländer und Amerikaner, Ritter, Gelehrter, alte, kleine und kleine Puppen, ein reichliches Heer, das ganz „Papa“ und „Mama“ sagen konnte (Mama Baffmann), eine leibhaftige Chinesin (Gemma Reize) und ein richtiger Storch mit roten Beinen, der von einem entzündeten kleinen Arm einhergeführt wurde. Und alle gehörten dem Witz der schönen Puppentheater (Martha Drbel), die den ganzen Spaß heraufschickten. Dem Spielwarenhandwerker (Karl Staßberg) wurde angst und bange, als er den Kammel hörte und auf einmal alle seine sorglich gehaltenen Puppen, die er so gern dem englischen Lord (Karl Schumann) oder dem zürichischen Bauern (Paul Jung) verkauft hätte, lebendig lag. Das Publikum aber hatte seine Freude daran und spendete lebhaften Beifall, der nicht zum wenigsten dem Ehepaar Staßberg galt, das sich um die Aufführung besonders verdient gemacht hatte.

Sünde gelangte, lassen wir hier zur Rehabilitation des Dichters die Kritik des Berliner Börsencouriers folgen: Das Stück stellt an Menge und Darsteller starke Anforderungen; jeder Anfang verlangt eine völlige Vermeidung des Bühnenflüßes. Der Titel des Stückes erzählt schon den Inhalt: Es muß sich um eine Krone handeln, die in der Ferne liegt für den, der nach ihrem Besitz strebt. (Börsen-Anzeiger). Diese Ereignisse bestimmen den Gang der Handlung. Der Beifall war lebhaft; er galt neben dem Autor der Darsteller der beiden Hauptrollen.

Carl Hauptmann, Gerhart Hauptmanns älterer Bruder, hat ein neues Drama für das kommende Theater der Hinführenden Max Reinhardt geschrieben. Der Titel des Dramas lautet: „Krieg, ein Leben!“ In den Kammerstücken des Deutschen Theaters wird Carl Hauptmanns „Die armen Leiden der“ noch in dieser Saison zur Aufführung kommen.

Eleonore Dole schwer erkrankt. Die berühmte italienische Darstellerin Eleonora Dole ist in Verona bei Varese, wo sie aussetzt in Gesellschaft Adora Duncan weilt, an Lungenerkrankung erkrankt. Der Zustand der Künstlerin, die im Oktober ihr 54. Lebensjahr vollendet hat, wird als ernst bezeichnet.

Erstarrungen für die eventuellen Bedenke beizugehen eignen. Das benachbarte Moorbad Lindau hat von Jahr zu Jahr eine steigende Frequenz anzuweisen, und deshalb rechnet man damit, daß für Herbst ein Moorbad noch ausfallen wird.

w. Wälderstein, 27. Nov. (Dedenbruch im Seehornhause.) Wälderstein zeigen jetzt einige Räume des Seehornhause. Vor einigen Tagen erst wurden einige Besucher verjagt durch herabfallenden Schnee im Saale. Das selbe geschah gestern abend in der Lesehalle. Man hörte ein Knattern an den Wänden, an der Decke bildeten sich Risse und plötzlich stürzte ein Stück (ungefähr in der Größe eines Quadratmeters) herab. Ein Glück war es, daß es nicht gerade über den Lesepfügen erfolgte, denn die Befehle war befehligt. Eine Dame konnte durch Zufall noch vor körperlichen Schäden behütet werden. Energetische Maßnahmen mußten getroffen werden, denn die verhängnisvollen Risse zeigen sich an manchen Stellen.

w. Guterleben, 27. Nov. (Verhaftung wegen Mord.) Vor acht Jahren fand man in der Nähe der Schäferei einen Anecht ermordet. Unter dringendem Verdacht der Täterschaft wurde damals ein Schneidermeister in Untersuchung abgeführt, desgleichen sein Vater. Er feignete jedoch die Tat und wurde schließlich wieder in Freiheit gelassen. Vor kurzem starb nun die Frau des Schneidermeisters im Quebinburger Krankenhaus und wenige Minuten vor ihrem Tode gab sie der Schwester zu verstehen, daß sie nicht ruhig sterben könne, da sie ein Geheimnis schwer drückte. Man erinnerte sich des Mordes. Ein Kriminalbeamter aus Berlin wurde zur nochmaligen Untersuchung gerufen. Ihm gelang es, schwere Beweise für die Schuld des Schneidermeisters zu finden, der abgeführt wurde.

Sittenleben, 28. Nov. (Hofgaden vor 1000 Jahren.) Das Verweilen hoher Herrschaften in unseren Häusern, besonders zur Ausstellung der Stadt ist durchaus kein Zug neuerer Zeit. Schon vor 1000 Jahren ludigte man hier dieser Gewohnheit. Kaiser Heinrich I. hielt sich, wie urkundlich festgelegt ist, öfters in „Sittenleben“ auf, um von hier aus der Jagd in dem alten Reichsbannforst obzuliegen. So herrschte hier in alter Zeit ein frohliches hochgemutes Treiben. Das Hofleben der alten Sitten, so herrschte auch mit den umliegenden Schloßern und Burgen ein deutliches Leben, das sich in Recht, Sprache und Sitte kräftig und eigenartig entfaltete. — Im Sommer 976 kam Kaiser Otto von Magdeburg auf den Berg, um im Sittenfelder Forste dem edlen Waldwerk nachzugehen. Der ihm verordnete Hof Diakon lud ihn dort auf und hat um Ueberweisung eines Drees im höchsten Sittenleben. Der Kaiser wies ihm die heutige „Klosterkirche“ bei Sittenleben an. Diakon ließ von seinen Wäldern das kleine Waldtal räumen und urbarmachen. Das kleine hier erbaute Kloster wurde dem Kaiser „Sittenleben“ geweiht und nach seinem Gründer „Sittenleben“ genannt.

Sonnenberg, 27. November. (Ueberfall durch Fortbildungsschüler.) Drei 16- und 17-jährige Jungen haben den Turnlehrer Knecht misshandelt und mit Schlagringen verletzt, weil der Lehrer den einen der Jungen wegen der Unflugs aus dem Fortbildungsinstitut entfernt hatte. Der Lehrer mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Für die hoffnungsvollen Bräutigam wird der Vorgesang natürlich schlimme Folgen haben.

Beilnde, der Kellner und das Butterbrod.

w. Man schreibt uns aus Berlin:
Das kleine Theater, in dem Max Reinhardt aufstieg und Barnowsky begann, hat seit der neuen Saison den Weg nachwärts angetreten. Es hat bisher seine Erfolge mit der Waise seiner Stille und auch seine Erfolge mit seinen Aufführungen gehabt. Und es hat nun das Feld, noch von anderen distanzieren zu können. Und es hat nun das Feld, noch von anderen distanzieren zu können. Und es hat nun das Feld, noch von anderen distanzieren zu können.

Provinzial-Nachrichten.

Die Reinsdorfer Explosion.
Wittenberg, 28. November.
Weitere Nachforschungen haben ergeben, daß unter den Trümmern der bei der Explosion in die Luft gesprungenen beiden Trodenpfeiler der Sprengstoffwerke der Reichslicht-Anstaltigen Sprengstoff-Werk-Gesellschaft Reinsdorf sich keine weiteren Opfer befinden. Die Ursache der Explosion ist noch immer nicht bekannt.

b. Cölme, 28. November. (Selbstmord auf den Schienen.) Gestern abend gegen 9 Uhr ließ sich auf dem Bahngleise unweit der Station Cölme der ungefähr 20 Jahre alte Arbeiter U. P. auf dem Zug überfahren. Er war auf der Stelle tot. Was ihn in den Tod getrieben hat, ist unbekannt.

n. Weisenfels, 27. Nov. (Stadtverordnetenversammlung.) Bei der heute vollzogenen Sitzung von drei Abgeordneten der dritten Abteilung zur Stadtverordneten-Versammlung regte die sozialdemokratische Liste mit der geringen Mehrheit von etwa 10 bis 15 Stimmen.

k. Sangerhausen, 27. Nov. (Die Ergänzungsmahlen zur Handelskammer Nordhausen.) (2. Wahlbezirk) für die mit Ablauf des Jahres auscheidenden Herren Kaufmann C. Reizner, Kaufmann C. Jonas, beide Sangerhausen und F. Reide, Kroska, ergab die einstimmige Wiederwahl der genannten Herren auf eine sechs-jährige Wahlperiode.

Recht, 28. Novbr. (Plan eines Moorbades.) Schon vor langen Jahren trug man sich in unserer Stadt mit dem Gedanken der Errichtung eines Moorbades. Das Reizner Moor ist nach Anslagen nachgebender Mediziner sehr heilkräftig und kann mit dem Moor anderer erprobter Moorbäder als gleichwertig hingestellt werden. Neuerdings ist nun die Moorbadfrage in unserer Stadt wieder lebhafter angegriffen worden. Es ist u. a. angeordnet worden, dieleichen der Reizner Garten zum Moorbad auszuscheiden, da sich sowohl die Gebäude wie auch die biblischen Parkanlagen sehr wohl dazu eignen, auch das Friedhofsbild ist zu diesem Zweck in Vorzug gebracht worden. Zweifellos würden sich ja auch die biblischen Parkanlagen der Stadt, die mit waldreichen Wegen ausgestatteten Waldungen des Friedhofsbildes und die Anlagen des Schlossgartens zu

Was kauft ich Weihnachtsgeschenke???
Ein edles Grammofon-Grammophon mit eingebauten Solocylinder, ein Naturhorn mit Klanginstrumenten, aber ein moderner neu konstruierter Musikwerk mit Hochlauten angeschlossen. Ganz außerordentlich kommt es, wenn Sie die große Ausstellung der über 50 Jahre bestehenden Firma Gustav Uhlig, weitere Festspielgebäude 4. und 11. Etage, in Magdeburg besuchen. Sie werden nicht nur nach ihrem eigenen Geschmack und Abneigung sich vor dem Kauf von Ton und Konstitution. Uhlig, Preisliste kostenlos. Gustav Uhlig, Halle, Generalvertreter d. edlen Grammofon-Instrumente.

Bühnenchronik.
Der „Cobaa“, ein gemaltiges Musikdrama von Gabriele Rezzari Text von S. Accaresco und F. Mülller, überlegt von der hiesigen Aufführung. Der Text behandelt das alte Motiv des heimkehrenden Liebhabers, der die frühere Geliebte mit einem anderen Mann verheiratet findet. Die Frau ist ihrer Mann, was gewissermaßen hat. Die Waise, die sich in einem Stimmstempel des zeitlichen Jungitalieners bewegt und namentlich das Gedicht Puccinis erkennen läßt, befindet wohl Talent, läßt Professor Dr. Weter, der die Aufführung dirigiert, und Regisseur Felix Carl werden mehrfach gerufen.

In einer Notiz an dieser Stelle berichten wir Ihnen über den Fall der „Cobaa“. Die C. erfolgte Aufführung des fassigen Schönbald, Da das Telegramm total verstimmt in unzer

Sternfeld's Oberhemden fertig und schon von **Mk. 3.75** an wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete **billiger.**
Grosse Ulrichstrasse 4, I. Etage (Kaiser-Panorama).



Walhalla-Theater.

Auf Veranlassung der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheit
„Die Schiffbrüchigen“.
 Ein Theaterstück in 3 Akten von E. Brieux.
 Jugendlicher unter 16 Jahren Zutritt verboten.
 Sonntag letzter Tag „Die Schiffbrüchigen“.

„Thalafestsaal“, Mittwoch, 3. Dezember,
 abends 8 Uhr:

III. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat Max Richards.
 Musikal. Leiter: Hermann Hans Wetzel.

Solistin: Frau Adrienne von Kraus-Osborne,
 Königl. bayr. Kammer Sängerin.

Bach-Mozart-Abend.

Bach: Suite D-dur; Solo-Kantate „Schlage doch, gewünschte Stunde“ für Alt; Orgel-Sonate (für gr. Orgel) bearb. v. H. H. Wetzel.
 Mozart: Symphonie G-moll; Lieder am Klavier. (Am Klavier: Kapellmeister H. H. Wetzel.)

Konzertort: Steinway & Sons, New-York-Hamburg und
 Hofberg-Harmonium aus dem Magazin von Balld. Doll.

Eintrittskarten zu Mk. 8.10, 2.10, 1.50 und 1.00 in der
 Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
 Alte Promenade 1a. Fernsprecher 1190.

Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Halle a. d. S.

Öffentliche Versammlung am Sonntag, den 30. November,
 4 Uhr, im Brumath-Schützenhaus,
 Vortrag Sr. Exzellenz des Herrn Admiral S. P. Breusing
 über

Unser Verhältnis zu England u. die Bedeutung der
 Flotte für unser Volk's Zukunft.
 Alle deutschgesinnten Männer und Frauen sind eingeladen.
 Freie Besprechung erwünscht. Eintritt frei!

Der Vorstand.

Palast-Automat, Gr. Ulrich-

angenehmer Aufenthalt
 bei vorzüglichen Erfrischungen.

Velks-Kaffee-Hallen

des Vereines für Volkswohl:

Galle 1, am Seitzgasse-Zum.

I. Sömitz, I.

II. Wie Fremdenabte (Metz-
 bahn).

III. Morgenstunden.

IV. Hotel Zum 1. Ex. hoch.

V. Hof am Seitzgasse (Walhalla).

Alle sind geöffnet von früh
 6 Uhr bis abends 8 Uhr.

Es sind vorhanden:

Kaffee

Tea

Brot

Wurst

Obst

Getreide

Wasser

etc.

in Halle I u. II auch Suppen zu
 10 und 5 Pf., sowie in den Mo-
 naten Oktober bis Mai abends
 von 6 Uhr an Kartoffeln und
 max. Gemüse a Port. zu 15 Pf.
 Marken zu 5 Pf., welche sich
 besonders zu Geflügel- u. Hühner-
 Bindungen eignen u. in den Hän-
 dalen verwendet werden können.
 sind in denselben, sowie bei Herrn
 Kaufmann S. Wetzel, Seitzgasse
 1a, Halle, und bei Herrn W. W. W.
 1a, Dinst., Mittelstraße 1, zu haben.
 September ist auch die Geschäfte
 Leitung und Raffenerhaltung
 überlassen.

Literarische Gesellschaft.

Montag, den 1. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Saale
 der „Loge zu den 3 Degen“ (Paradeplatz)

Vortrags-Abend.

Friedrich Kayssier und Helene Fehdmer vom Lessing-
 Theater in Berlin

„Rezitation“.

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft
 gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. Beginn des Vortrags
 pünktlich 8 1/2 Uhr. Der geschäftsführende Ausschuss.

Rokoko

Aufführung zu wohlthätigem Zweck

am Mittwoch, d. 18. Dez., abds. 8 Uhr im Mozartsaal,
 Weidenplan 20, Reinhold Koch in der Hofmusikalienhandlung.
 H. Kothan und Reinhold Koch wie im Erholungshaus
 Weidenplan 20.

Rabatt-Spar-Verein E. U.

Die erste Theatervorstellung findet
 Dienstag, d. 2. Dezbr., nachm. 4 1/2 Uhr,
 die zweite Vorstellung
 Freitag, den 5. Dezbr., nachm. 4 1/2 Uhr
 statt.

Auf der Rückseite des Billetts ist angegeben,
 zu welcher Vorstellung diese Gültigkeit haben.

Otto Goerlach & Co.

Halle a. d. S., Steinweg 20.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.
 Kleine Schlafzimmer- u. Korridor-Beleuchtungen.
 Akkumulatoren in jeder Preislage.
 Kleine Motore und Dynamos ausserst billig.
 Osramlampen bis 1000 Kerzen stets am Lager.

Apollo-Theater.

Letzte Woche! Letzte Woche!
 Gastspiel von Carl's Titeler Bühne,
 Gute Freitag,
 abends 8 10 Uhr:

Polle mit Geung u. 3 u. 4 Akten von Harli-Milus.
 Sither-Vortrag des Hither-Vortragern Franz M. M.
 Sonnabend, den 29. Novbr.: Die Widrig von Sollergrund,
 18 Montag, den 1. Dezember: Gastspiel des

Berliner Thalia-Ensembles unter Leitung und
 Verleitung von
 Albert Hübener, Königl. Preuss. Schauspieler a. D.

Novität: In Berlin, Seidn 2c. Novität:
 Sanderis von Tafel anverkauften Häusern!
 führung von

„Mag auch die Liebe weinen...“
 („Die Hühners“) Roman von Fr. Lehne, bearbeitet von Ernst Ritterfeld.

Gesamtheit in 5 Akten - 7 Bildern - nach dem gleichnamigen
 Roman von Fr. Lehne, bearbeitet von Ernst Ritterfeld.

Sammel- u. Verkaufsstellen
 von
 Zigarrenköpfchen, Kisten,
 Bändern u. Stanioi
 zur Beschaffung von Mitteln zur
 Weihnachts-Belieferung
 für arme Weisenkinder.

A Sammelstellen:
 Adolf Mühlberg, Mittelstraße 51.
 Fr. Kämpfer, Zuerchstraße 17.
 Carl Gürtler, Meißnerstraße 44.
 Curt Vink, Steinweg 33.
 H. Kämpfer, Kötterstr. 51.
 Heinrich Henn, Seidnstr. 2.
 G. Himmig, Gr. Ulrichstr. 49.
 Moritz König, Schillerstr. 39 p.

Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 43.
 Carl Grede, Mansfelderstr. 66.
 Carl Schumann, Fr. Ulrichstr.
 Ad. Kämpfer, Meißnerstr. 6.
 Max Mühlberg, Seidnstr. 8.
 Adolf Zander, Rathhausstr. 89.

Wir bitten dringend um sofortige
 Mitwirkung auch der klein. Köfen
 von Zigarrenköpfchen.
 Ein großer Vollen Haaren-
 bänder ist billiger abzugeben.

Enthaarungsmittel
 Depilatorium
 Befähigt vollständig lästige
 Haare. - Schachtel 1.25.
 Preisermäßigung bei
 Großh. u. am Seidn. Str.

Stadt-Theater in Halle.

Dir.: Geh. Hofrat M. Richards,
 Fernruf 1181.

Sonnabend, den 29. Nov. 1918.
 84. Vorstellung im Abonnement.
 I. Stierle.

Schillerarten 130 III (einleit.
 führt. Billettkauf von Abend-
 abend) an d. Tages- u. Abend-
 zum letzten Male.

Die Jüdin von Toledo.
 Historisches Trauerspiel in 5 Ak-
 ten von Franz Grillparzer.
 Spielleitung: Oberregisseur Carl
 Schölling. Inszeniert: Detar
 Lecher.

Verjonen
 Alphonse der Gole (VIII).
 König von Katalien

Eleonore von England, heien
 Margaritha Frieda Gelber
 Der Prinz, heider Gole II. Bett
 Manrique, Graf von Lara,
 Miramirte von Katalien.

Don Carceran, heien
 Ferdinand Raufsch
 Donna Clara, Ehrenbame
 der Königin. Eile Kethen
 Die Kammerfrau der Königin
 Emma Mann
 Nagl, der Rube
 Eifer heien
 Raubel Kader
 Reiner, des Königs Knappe
 Carl Schumann

Ein Diener
 Ritter
 Greiter
 (weiter) Heller
 (Dritter)

Ständeherrn, Hofdamen, Stüb-
 heller, Ruff, Knappe, Wachen
 Ort der Handlung: Toledo und
 Umgebuna. Zeit: Um das Jahr
 1600.

Reiseungsänderung vorbestimmt
 Nach dem 2. Akt fana. Pause.
 Kaffeeöffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 30. November,
 Sonntags 11 1/2 Uhr:
 Matinee

für die Fortbildungsschule.
 Zar und Zimmermann.
 Komische Oper in 3 Akten von
 Albert Lortzins.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Hofsozialisteng u. Heine
 Breiter von 25 bis 65 Pf.
 (inkl. Garderobegeld).

Die berühmte Frau.
 Lustspiel in 3 Aufzügen von Fr.
 Schönbach und G. Knebelburg.

Abends 7 1/2 Uhr:
 Sonberoperstellung bei vollständig
 aufgehobenem Abent.
 Novität!
 Zum 1. Male:

Der lachende Ehemann.
 Oerette in 3 Akten von Julius
 Kammer und Alfred Braunmahl.
 Musik von Eduard Enslcr.

Feurich-Flügel
 u. Pianino
 Alleinverkauf
 B. Doll, Gr. Ulrichstr. 88/84,
 Telefon 635.

Zscheyges Hotel
 Wettiner Hof.
 Täglich Künstler-Konzert
 Kapellmeister Raue.
 Jeden Abend 8 u. 11 Uhr.

Thalia - Festsäle
 Korporationszimmer
 mit Nebenräumen ist zu vergeben.

Für Arm u. Reich! Für Jung u. Alt!
 Fein
 Zörlig-Zuckerrübensaft
 neuer Ernte
 Ein Stöckchen unferer Reinen
 äußert Bestimmlich und
 Verbauung fördernd
 von jedem Nährwert,
 empfiehlt
 Richard Zahn, Seidnstr. 28.
 Zentralgeschäft.

Um für die in grossen Mengen eintreffenden Spielwaren Platz zu
 schaffen, bringen wir das von uns sehr preiswert erstandene

Musterlager in Spielwaren

spottbillig zum Verkauf.

Preise meist unter der Hälfte
 des bisherigen Wertes.

Der Verkauf dauert
 nur noch kurze Zeit.

Für Wiederverkäufer sehr
 günstiger Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten Bleisoldaten, Neuheiten, ganz besonders billig.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10,

Parl. I., II., III. Etage.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Mütter, gebt Euren Kindern Lebertran-Emulsion!

Bestes Kräftigungs- und Nahrungsmittel für
 schwächliche Kinder Flasche a 1- und 2-Mark
 Zu haben Max Rädler, nur Rannischestr. 2,
 Ecke Sternstrasse.

Junge Hamb. Gänse u. Enten,

Junge Hamb. Hähnchen, junge Fasanen,
 Edl schwab. Filder-Weinkraut, Pfd. 25 Pfg.,
 Frische franz. Artischoden, Auberginen,
 Edel-Maronen, edle Tell. Rübdien,
 Span. Zwiebeln zum Füllen, fr. Champignons,
 fr. engl. Gurken,
 Frische Madeira-Ananas,
 Span. Goldtrauben, Brüss. Treibhaustrauben,
 Fr. blaue Feigen, Kaktus-Feigen,
 Granatapfel, Grapefruits,
 Neue Jamaika-Apfelsinen,
 sowie alle sonstigen frischen **Delikatessen**
 empfehlen

Gebr. Zorn,

Halle (Saale), Gr. Stainsstr. 9.
 Fernspr. 367.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,

Nachdem ich meine Abteilungen in:

**Spielwaren, Papierausstattungen,
 Lederwaren, Luxus- u. Geschenk-
 Artikeln, Holzwaren, Schmuck-
 sachen etc.**

aufs reichhaltigste assortiert habe, empfehle ich
 dieselben bei Einkäufen von Weihnachtsgeschenken.
 En gros. En detail.

Albin Hentze,

Halle a. S., Schmeerstr. 24, nahe am Markt.
 Mittgl. d. Rab.-Sp.-V.
 Fernruf 1624. -